Zweckverband Abfallwirtschaft
Region Hannover
Der Verbandsgeschäftsführer
0.2

Hannover, 17.05.2021

Beschlussvorlage Nr. A IV B 467/2021

mit 4 Anlagen

Beratungsfolge			Beschluss		Abstimmung		
	Sitzung am	TOP	lt. Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Zweckverbandsversammlung							

Betreff:

Jahresabschluss 2020 für den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung schließt sich dem Prüfungsergebnis der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk an und beschließt über:

1. den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 auf der Grundlage des als Anlage 1 bis 3 zu der Vorlage beigefügten Entwurfes,

2. die Vortragung des Gewinnvortrages aus 2019 in Höhe von EUR 3.072.486,12 und des Jahresüberschusses 2020 in Höhe von EUR 819.400,94 auf neue Rechnung,

3. den Lagebericht 2020 (Anlage 4) sowie

4. die Entlastung der Verbandsgeschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020.

Begründung:

Die Verbandsgeschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2020 nach § 15 der Verbandsordnung den Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) und den Lagebericht (Anlage 4) aufgestellt. Dabei wurden sowohl handelsrechtliche Bestimmungen als auch die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (in der aktuellen Fassung vom 12.Juli 2018) mit ihren Besonderheiten angewendet. Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt nach § 15 Abs. 2 der Verbandsordnung dem Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover. Mit der Durchführung wurde die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (im folgenden Text kurz FIDES) beauftragt. Die FIDES wurde aufgrund eines EU-offenen Vergabeverfahrens im Jahre 2018 ausgewählt, prüfte

den Zweckverband das dritte Mal und erteilte einen Bestätigungsvermerk. Das zuständige Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover wird keine Beanstandungen oder Bemerkungen haben. Aufgrund dessen wird von dort auf die Übersendung des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover an die Kommunalaufsichtsbehörde verzichtet (§ 34 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung).

Im Folgenden werden die wesentlichen Positionen des Jahresabschlusses 2020 erläutert, wobei durch die Darstellung in T€ Abweichungen in der letzten Stelle um 1 T€ möglich sind:

zu 1. Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1)

Der Jahresabschluss 2020 ist in der Gewinn- und Verlustrechnung durch deutlich höhere Umsatzerlöse gekennzeichnet. Die Umsatzsteigerung betrug TEUR 25.014, davon alleine um TEUR 23.718 erhöhte Gebühren für die Abfallsammlung. Bei den Aufwendungen gab es die größte Steigerung im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 15.321, davon alleine TEUR 14.378 Zuführung der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse. Ursächlich für diese Überschüsse sind erwartete Umstellungen des Behälterbemessungsvolumens und damit verbundene niedrigere Gebühren. Diese Veränderungen sind vermutlich auch coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang eingetreten.

Mit Beendigung der pandemiebedingten Einschränkungen wird mit sinkenden Erlösen aufgrund einer Änderung des Bemessungsvolumens gerechnet, die die Überdeckungen aufzehren. Des Weiteren werden weitere Kostensteigerungen erwartet u.a. durch die steigende CO2-Bepreisung des Dieselkraftstoffes für die Müllfahrzeuge.

Weiterhin sind bedeutsam für das Jahresergebnis folgende größere Veränderungen zum Vorjahr

- Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 6.108, durch einen höheren Personalbestand zur Bewältigung der Leistungsausweitungen sowie Altersvorsorgemaßnahmen. U.a. wirkte sich der weiterhin sinkende Rechnungszinssatz kostensteigernd bei der Bemessung der Altersvorsorgerückstellungen (einschließlich Altersteilzeit) aus.
- Erhöhung des Materialaufwandes um TEUR 2.165, davon TEUR 1.069 für Wartung und Instandhaltung,
- Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 1.290 aufgrund getätigter Investitionen in den Jahren 2019 und 2020.

Bei der generellen Geschäftsentwicklung gibt es folgende Besonderheiten:

Die Umsatzerlöse betrugen 2020 TEUR 235.999 (Vorjahr TEUR 210.985). Der Planansatz betrug TEUR 221.210. Darin enthalten sind Gebühreneinnahmen in Höhe von TEUR 213.039 (Vorjahr TEUR 188.481), Erlöse mit verbundenen Unternehmen für die Betriebsführung und Personalgestellung mit TEUR 2.950 (Vorjahr TEUR 2.906) und Erlöse mit Dritten in Höhe von TEUR 20.010 (TEUR 19.599).

Die Deponiegebühreneinnahmen sind um 3,11 % gesunken. Bei unveränderten Deponiegebühren lag diese Entwicklung ausschließlich an der Mengenreduzierung der abgelieferten Abfälle von Dritten. Diese Menge hat sich von 95.344 Mg auf 91.802 Mg verringert. Dabei war die Entwicklung bei den einzelnen Abfallarten sehr unterschiedlich. Besonders

nahmen die Mengen bei Gewerbeabfall, Altholz und angelieferten Böden ab, während beim Sperrabfall und Bauschutt die Menge sogar gestiegen ist.

Im Bereich der Stadtreinigung konnte eine Steigerung der Einnahmen um 3,5 % erzielt werden. Die Straßenreinigungsgebühren sind nur leicht um TEUR 1.121 gestiegen, die Abrechnungen für die Abfallfahnder und für die Beseitigung des „Wilden Mülls“ ergaben eine Steigerung um TEUR 444, der Stadtanteil stieg um TEUR 881. Der Stadtanteil beträgt unverändert 25 % des gebührenfähigen Aufwandes.

Die aktivierten Eigenleistungen TEUR 63 (2019: TEUR 64) berücksichtigen die Zeitanteile des eigenen Personals bei Bauplanungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 3.296 (2019: TEUR 4.6314) sind durch außerordentliche Erträge und Erträge Schadenersatz TEUR 1.476 dominiert, von denen TEUR 875 durch die nachträgliche Aktivierung der Deponieabdeckung generiert wurden.

Der Materialaufwand beläuft sich auf insgesamt TEUR 64.701 (2019: TEUR 62.536). Im Wirtschaftsplan waren TEUR 65.150 vorgesehen. Er teilt sich auf in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe TEUR 20.536 (2019: TEUR 20.390) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 44.165 (2019: TEUR 42.146). Die drei Hauptpositionen der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Kraft- und Schmierstoffe mit TEUR 5.542 (2019: TEUR 6.380), Kfz-Unterhaltungsmaterial TEUR 4.536 (2019: TEUR 4.806) sowie Lagermaterial für die Betriebstechnik und weitere technische Zwecke TEUR 3.122 (2019: TEUR 2.466). Bei den Abfall- und Wertstoffsäcken TEUR 1.523 (2019: TEUR 1.531) hat sich der Aufwand für die Beschaffung geringfügig gesenkt.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die drei bedeutendsten Positionen: die Aufwendung für Thermische Verwertung TEUR 20.094 (2019: TEUR 20.718). Der Hintergrund der Steigerung liegt in der Senkung der abgesteuerten Menge. Die zweitgrößte Position sind bezogene Leistungen für Wartung und Instandhaltung mit TEUR 9.265 (2019: TEUR 8.196). An dritter Stelle sind die bezogenen Leistungen aus Deponiebetrieb und Sickerwasser zu nennen mit TEUR 5.522 (2019: TEUR 3.421).

Der Personalaufwand ist mit TEUR 114.011 (2019: TEUR 107.903) die größte Einzelposition der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Durchschnitt des Jahres 2020 waren 2.019 Personen beschäftigt (2019: 1.979 Personen), davon standen 8 in einem Beamtenverhältnis.

Die Aufwendungen für Abschreibungen TEUR 23.359 (2019: TEUR 22.068) sind zwar angewachsen, allerdings nicht wie geplant (TEUR 23.870).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 30.705 (2019: TEUR 15.385). Die drei größten Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung Gebührenüberschuss TEUR 14.055, die Verwaltungskostenerstattung an die Städte und Gemeinden sowie enercity AG für den Gebühreneinzug TEUR 3.554 (2019: TEUR 3.571) und die Versicherungen TEUR 1.806 (2019: TEUR 1.692).

Die Erträge aus Zinsen sind gefallen TEUR 30 (2019: TEUR 110).

Die Zinsaufwendungen betrugen TEUR 454 (2019: TEUR 1.297); davon waren TEUR 385 Aufwendungen zur Anpassung der Pensionsrückstellung.

Zu 1. Bilanz (Anlage 2)

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von TEUR 241.227 (2019: 215.907) aus. Der starke Zuwachs geht besonders auf das Anlagevermögen zurück. Die Erhöhung ist durch die Zunahme der Sachanlagen begründet.

Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 60.010 (2019: TEUR 43.142) ist gestiegen, das liegt im Wesentlichen an der Zunahme des Finanzmittelbestandes TEUR 37.360 (2019: TEUR 21.006).

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital auf TEUR 44.985 (2019: TEUR 44.166) gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt aktuell 18,65% (2019: 20,46%). Die Verbindlichkeiten TEUR 9.704 (2019: TEUR 8.671) sind höher, weil stichtagsbezogen die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 7.569 T€ über dem Vorjahresniveau liegt (2019: TEUR 6.470).

Zu 2.

Es wird vorgeschlagen, den Überschuss im Jahresabschluss 2020 in Höhe von EUR 819.400,94 mit dem Gewinnvortrag des Jahres 2019 (EUR 3.072.486,12) zu verrechnen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

Zu 3.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der Verbandsgeschäftsführung aufgestellt worden. Die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat dies geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlagen:

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 2: Bilanz
Anlage 3: Anhang
Anlage 4: Lagebericht